



Besuch in der Ökostation Helmbrechts: Die Kinder des OGV Marlesreuth entdecken, wie viel Leben sich im Wasser tummelt.



Gemeinsam mit den Erwachsenen des OGV Tiefengrün säubern die Kinder den Spielplatz.



Keine Angst vor Bienen! Die Jungen und Mädchen aus Jägersruh sehen dem Imker bei der Arbeit zu.

Um Natur live zu erleben, schalten Kinder gerne mal Computer und Smartphone aus. Zehn Jugendgruppen gibt es derzeit im Kreisverband Hof für Gartenbau und Landespflege. Der hat am Sonntag zur Jahreshauptversammlung in Stammbach das Engagement der Ortsvereine gelobt. Rund 300 Jungen und Mädchen nehmen teil an den Aktionen – vom Imkerbesuch bis zum Geocaching.

Von Lisbeth Kaupenjohann



Am Burgfest in Lichtenberg setzen die Kinder des örtlichen OGV die mobile Obstpresse in Gang.



Vogelschutz wird im OGV Zedtwitz großgeschrieben. Auch die Jüngsten machen mit.



Die Kinder des OGV Trogen zu Besuch am Hofer Eisteich.

# Jugendarbeit, die Früchte trägt

## Jägersruh

Eltern-Engagement zahlt sich aus. Mittlerweile hat der OGV Jägersruh mit rund 65 Kindern die mitgliederstärkste Jugendgruppe des Kreisverbands. Man trifft sich im Vereinsheim und plant monatlich Veranstaltungen. Die Kinder basteln Wildbienenquartiere, haben am Martinsumzug Spenden gesammelt für Flüchtlinge, Kartoffeln gepflanzt, geerntet und gegessen. Es gibt Geocaching, eine Nachtwanderung und vieles mehr. „Es geht um Natur- und Umweltpädagogik, aber auch darum, dass sich die Jungen und Mädchen mit ihrer Umwelt identifizieren“, sagt Jugendleiterin Tanja Hering. So verwurzeln sich die Kinder mit der Heimat und üben das soziale Miteinander. Schon die Kleinsten machen begeistert mit. Erst im Alter von 14, 15 Jahren lässt das Interesse nach, weil dann andere Dinge im Leben der Jugendlichen eine wichtigere Rolle spielen. Es gibt aber immer einige wenige, die übrig bleiben. „In diesem Jahr planen zwei Jugendliche zum EM-Finale ein Fußballturnier für alle“, berichtet Hering. „Solche Aktivitäten bereichern das Dorfleben.“

## Martinlamitz

Wenn es ums Basteln geht oder darum, Kartoffeln zu stecken und zu ernten oder Blumenzwiebeln zu pflanzen, sind die Jungen und Mädchen des OGV Martinlamitz gleich dabei. Im Winter steht Schlittenfahren auf dem Programm.

## Döbra

Eine lange Tradition in Sachen Jugendarbeit hat der OGV Döbra, zurzeit verstärkt durch Kinder aus Schwarzenbach am Wald und Schwarzenstein. Bis zu 38 Jungen und Mädchen bis 18 Jahre beteiligen sich an den monatlichen Treffen, was die Jugendgruppe zu einer der stärksten im Landkreis macht. „Wir haben unsere Hütte erweitert, weil sie zu klein geworden ist“, berichtet Jugendleiterin Ilse Brütting. Die Arbeit trägt Früchte: Aus der Jugendgruppe sind bereits wieder Betreuer hervorgegangen. Bevorzugt werden Aktivitäten im Dorf, doch fahren die Kinder auch schon mal ins Hallenbad oder zur Ökostation. „Man kann den Jungen und Mädchen durchaus etwas zutrauen“, versichert die Jugendleiterin. Viele sind – ebenso wie ihre Eltern – nicht mehr so stark mit der Natur verbunden wie in früheren Generationen. Umso wichtiger sind Sinneserfahrungen. „Bei uns dürfen sich Kinder auch mal richtig schmutzig machen. Freude am Tun ist wichtig“, betont Brütting. Inzwischen wissen das auch die Eltern und geben den Kindern alte Kleidung mit.

## Marlesreuth

Erst vor knapp zwei Jahren hat sich die Jugendgruppe des OGV Marlesreuth gebildet. Sie ist die jüngste Gruppe im Kreisverband – und voller Tatendrang. 75 Kinder bauten Insektenhotels. Sie kürten auch eine Sonnenblumenkönigin. Es gab physikalische Experimente mit Kartoffeln und mehr. Die Raiffeisenbank Hochfranken hat dies mit einem Förderpreis belohnt.

## Förstenreuth

Alle vier Wochen finden sich in Förstenreuth bis zu 20 Kinder zusammen, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Zu Ostern schmücken die „Dorfspatzen“ gemeinsam mit den Erwachsenen den Osterbrunnen und binden eine Osterkrone. Es gibt aber auch Waldwanderungen, Radl-Touren und Theaterbesuche. Die Kinder beobachten das Treiben im selbst gebauten Insektenhotel, pflegen die Kräuterspirale. Basteln kommt bei den Jungen und Mädchen immer gut an, ob nun T-Shirts mit Kartoffeldruck verziert oder Kürbisse zu Halloween zurechtgeschnitten werden. „Uns ist wichtig, das örtliche und regionale Brauchtum zu erhalten und den Zusammenhalt von Jung und Alt zu stärken“, sagt Jugendleiterin Sonja Huber. Damit die Kinder sehen, woher die Lebensmittel kommen, hat man 2015 eine Bäckerei, eine Apfelpresse und das Gewürzmuseum in Kulmbach besucht. Im April steht wieder die Aktion „Saubere Landschaft“ an. „Das ist Umwelterziehung, die Spaß macht“, meint Sonja Huber. Den örtlichen Spielplatz halten die Kinder in Ehren, weil sie ihn mit aufgebaut haben und ihn auch selbst pflegen. Huber freut sich besonders, wenn sie einige der Jungen und Mädchen später in der Dorfjugend wieder trifft.

## Noch mehr Aktive im Kreisverband

Im Kreisverband Hof für Gartenbau und Landespflege sind Kinder und Jugendliche auch noch in anderen Obst- und Gartenbauvereinen aktiv, auch wenn diese bislang noch keine eigene Jugendgruppe gegründet haben. So treffen sich beispielsweise bis zu 20 Kinder mehrmals im Jahr im OGV Zedtwitz. Sie gehen mit den Erwachsenen Pilze sammeln, mit dem Jäger auf Spurensuche, bauen und betreuen Nistkästen, unternehmen Vogelstimmen-Wanderungen. Sie nutzen auch das Internet zur Vogelbestimmung. In Lichtenberg haben die Jungen und Mädchen Obstbäume gepflanzt und kümmern sich darum. Wie lecker frisch gepresster Apfelsaft schmeckt, davon haben sie sich und die Besucher des Burgfestes mittels mobiler Apfelpresse überzeugen können. Der OGV Wölbattendorf ist gerade dabei, eine Jugendgruppe aufzubauen. Er profitiert davon, dass sich junge Familien im Ort ansiedeln. „Wir konnten im letzten Jahr um die 25 neue Mitglieder – Eltern mit Kindern – gewinnen“, berichtet Schriftführer Dieter Späte. Im alten Schulhaus hat der Ortsverein mit Unterstützung der Stadt Hof und von Museumsleiterin Sandra Kastner eine Anlaufstelle geschaffen. Ob Basteln oder Turnen – hier gibt es Platz für viele Aktivitäten. Beliebt ist auch die Konfirmanden-Bäumchen-Aktion. Andere Ortsvereine waren früher aktiv in der Jugendarbeit, lassen diese derzeit aber ruhen. So hat der OGV Förbau am Bezirkswettbewerb „Wenn die Großeltern mit den Enkeln teilgenommen. Eine tolle Aktion“, erinnert sich Kreisvorsitzende Doris Feustel. In Marxgrün-Hölle bemüht sich der OGV, wieder eine eigene Jugendgruppe auf die Beine zu stellen. Einen Jugendraum gibt es bereits.

## Tiefengrün-Gottsmannsgrün

Jetzt wird es wieder Zeit, den Spielplatz von alten Blättern und Unrat zu befreien sowie die Nistkästen rund um den Teich und die Streuobstwiese zu säubern. An Aktionsmöglichkeiten fehlt es der „Buddelbande“ des OGV Tiefengrün-Gottsmannsgrün nicht. Basteln zum Osterfest, zu Ostern und zu Weihnachten, Kartoffelstecken, Backofenfest – das sind feste Punkte im Jahresablauf. Gebastelt wird immer gern, auch mit Kaffeekapseln. „Auch in diesem Jahr wollen wir wieder viele kreative Ideen umsetzen, um das Wir-Gefühl zwischen den Kindern noch weiter zu stärken“, sagt Anja Baumgärtel.

## Schwarzenbach an der Saale

Viele bunte Osterfeier malen die Kinder des OGV für das Osterfest. Sie haben auch schon Sterne gebastelt für die Aktion „Sternstunden“. Dazu treffen sie sich im alten Rathaus der Stadt. „Wir pflegen außerdem das ‚blaue Band‘ entlang der Saale“, berichtet Jugendleiterin Ilse Fröhlich. Zum Kegeln und Schießen nehmen die erwachsenen Mitglieder die Kinder mit.

## Vierschau-Weinzlitz

Die „Naturkids“ des OGV Vierschau-Weinzlitz betreiben am Sommerfest die Losbude, treffen sich mit den Älteren zum Kaffeekränzchen oder zur Weihnachtsfeier. Es wurden bereits Wildbienenquartiere hergestellt, es gab einen Kinderflohmarkt und Wanderungen. Die Aktivitäten finden sporadisch statt.

## Trogen

Der OGV Trogen hat in den letzten Jahren eine Jugendgruppe mit 23 Kindern von fünf bis 13 Jahre aufgebaut und einen Jugendgarten angelegt. Der Jugendvorstand ist kraft seines Amtes Teil des Gesamtvorstands. Es sei allerdings nicht einfach, Jugendleiter zu finden, weil viele OGV-Mitglieder auswärts arbeiten, sagt Cornelia Kittel. In diesem Jahr helfen die Kinder, den Osterbaum aufzustellen. Auf zwei Hochbeeten wollen sie Kürbisse anpflanzen – für Halloween. Auch das Spielmobil ist bereits bestellt. Im Winter war Kittel mit ihren Jungen und Mädchen am Hofer Eisteich Schlittschuhfahren. Für den Sommer plant sie eine Übernachtung im Freien mit Lagerfeuer und Nachtwanderung.

## Bruck

Der OGV Bruck nutzt für seine Jugendarbeit die Ressourcen vor Ort. Dazu gehören Besuche beim Imker und Ponyreiten. Es gab auch eine Müll-Modenschau, Pflanzaktionen und mehr. „Wir möchten unseren Kindern aber auch die hiesigen Bräuche vermitteln“, sagt Alexandra Winkler. Auch wenn es gar nicht so leicht sei, Kinder bis 14 Jahre mit ihren unterschiedlichen Interessen unter einen Hut zu bringen: „Wir helfen einander und halten zusammen.“



Wenn es ans Basteln geht, sind die Döbraer gleich dabei.



„Sternstunden“ in Schwarzenbach an der Saale.



Am Pflanztag greifen alle mit zu.



Die Brucker Kinder bepflanzen das mobile Hochbeet.



Ein Blumengruß zum Muttertag von den Kindern des OGV Förstenreuth.

## Jeder ist willkommen

**HELPER GESUCHT:** Im Obst- und Gartenbauverein darf jeder mitmachen. Anders als in Sportvereinen oder anderen Organisationen kommt es nicht darauf an, Leistung zu zeigen. „Es gibt viele Kinder, die dabei sein wollen“, betont Kreisvorsitzende Doris Feustel. „Wir bräuchten nur mehr Helfer.“ Schließlich hätten die Vereine eine Aufsichtspflicht. Um in die Sache hineinzuschluppern, muss man anfangs noch nicht einmal Mitglied im OGV sein. Anreize dazu gibt es aber viele. Zum Mitgliedsbeitrag von 3,50 Euro jährlich werden regelmäßig Fahrten angeboten – in der Vergangenheit etwa zur Sommerrodelbahn in Kronach, zum Vulkanpark und zum Mittelaltermuseum in Bärnau/Tachow, zum Baumwipfelpfad in Hainich (Thüringen) und anderen attraktiven Orten. Jugendgruppen, die im KJR vertreten sind, arbeiten eigenverantwortlich und können auch auf ein eigenes kleines Budget zurückgreifen. Es gibt für jugendliche Helfer Schulungen, Vergünstigungen und die „Juleica“-Qualifikation. Der Landesverband fördert die Jugend. **FINANZIERUNG:** Die Jugendgruppen finanzieren sich über Mitgliedsbeiträge, Verbandszuschüsse sowie durch Spenden von Gemeinden, Banken und Organisationen. Kinder, die an den Veranstaltungen teilnehmen, sind versichert, ob Mitglied oder nicht. 3,50 Euro Mitgliedsbeitrag zahlen Kinder und Erwachsene im OGV. In manchen Vereinen zahlen die Teilnehmer eine Gebühr zu den Aktionen statt des Mitgliedsbeitrags.

**RÜCKBLICK:** Schon Ende der 1990er-Jahre hat man in den Obst- und Gartenbauvereinen des Landkreises Hof erkannt, dass es wichtig ist, die Jugend mit ins Boot zu holen, sollen die Vereine eine Zukunft haben. Es gab damals bereits Jugendgruppen in Schwarzenbach an der Saale und in Schwarzenbach am Wald sowie in Schwarzenstein. In anderen OGV organisierte man gelegentlich Aktionen für Kinder. Neuer Schwung kam in die Sache, als sich 2006 in Konradsreuth die „Gartenbaujugend im Kreisverband Hof für Gartenbau und Landespflege“ gründete und Mitglied wurde im Kreisjugendring. Erster Jugendleiter war Karl Toenges. 2008 folgte ihm Doris Feustel in diesem Amt, das sie bis heute ausübt. Sie ist auch langjährige Vorsitzende des OGV-Kreisverbands. Zurzeit gibt es zehn Jugendgruppen im Kreisverband, außerdem Aktionen für Kinder und Jugendliche in weiteren Vereinen. Insgesamt mobilisiert dies 250 bis 300 Kinder und Jugendliche. Einmal im Jahr treffen sich alle zur Jahreshauptversammlung der Gartenbaujugend. Auch eine größere Veranstaltung – meist ein Ausflug – steht jedes Jahr an. 2009 wurde eine Streuobstwiese angelegt, 2012 eine Hecke gepflanzt und 2014 eine Wildblumenwiese gesät. Zum Kreisgartentag 2010 in Leupoldsdorf startete die Jugend einen Malwettbewerb und gestaltete mit den schönsten Bildern einen Kalender. Am Weltkinderstag in Konradsreuth sind die OGV auch jedes Jahr vertreten. Heuer besucht man die Landesgartenschau in Bayreuth. **Wer Interesse hat, mitzumachen oder zu helfen, schaut am besten einfach beim örtlichen OGV vorbei – oder wendet sich an Kreisvorsitzende Doris Feustel, Telefon 09281/41206, E-Mail: vorsitzende@kv-gartenbauvereine-hof.de**